

## Hovercraft Hammerfist - Interview mit Mark, Gitarrist und Sänger

( Dezember 2017)

Ihr seid mit Eurem Album quasi aus dem Nichts gekommen. Wer seid ihr und seit wann spielt ihr zusammen?

Wir haben uns Ende 2014 zum ersten Mal zum jammen getroffen. Es hat direkt gefunkt: da war sehr schnell klar, das passt irgendwie mit Freddy (Gitarre), Robin (Schlagzeug) und mir (Gesang/Gitarre). Wir mussten natürlich erstmal unseren eigenen Sound entwickeln. Das hat seine Zeit gebraucht und war ein echt kreativer und experimenteller Prozess.

Macht das Euren speziellen Sound aus, dass ihr keinen Bassisten habt?

Da haben wir anfangs nicht groß drüber nachgedacht. Wir haben mit dem gearbeitet, was wir hatten. Allerdings wollten wir mehr Pfund im Bassbereich. Deswegen auch die sehr tiefgestimmten Gitarren. So kamen wir dann auf die Idee, Freddy's Gitarrensinal zusätzlich auf einen Bass-Amp zu splitten. Hört sich erstmal easy an, war technisch aber nicht ganz einfach umzusetzen. Inzwischen haben wirs raus und ich übernehme auch einige Bass-Parts, so dass Freddy freier spielen kann.

Wie hört sich Euer Sound an?

Vom Songwriting her ist es eine Mischung aus Stoner, Metal und Punk. Es ist eine relativ harte und aggressive Musik, die sich meistens um den Midtempo-Bereich bewegt, aber auch in absolute Zeitlupe abdriftet. Der Gesang kommt in einer Mischung aus rotzig und melodiös. Und es gibt viele Elemente, die einen guten Groove haben. Das ist uns schon wichtig, dass man da auch gut mit dem Fuß mitwippen kann.

Ein ganz eindeutiges Etikett kann man Euch aber nicht verpassen?

Wenn man unbedingt ein Genre nennen will, ist 'Sludge' wohl das, was am besten passt. Hier mischen sich die Elemente aus Stoner, Metal und Punk zu einem eigenen Musikstil. Genauso ist das bei uns. Wir drei kommen musikalisch zwar alle aus der harten Fraktion, aber aus völlig unterschiedlichen Richtungen. Aus unseren verschiedenen Einflüssen und Erfahrungen entsteht dann der Sound von 'Hovercraft Hammerfist'.

Wie geht es weiter?

Am 15. Dezember erscheint unser Album 'Greed'. Zuerst auf CD und digital bei allen gängigen Online-Portalen und Streamingdiensten. Im Frühjahr 2018 gibt's 'Greed' dann auch auf Vinyl. Sobald wir die ersten Exemplare in der Hand halten, werden wir die natürlich auch an Labels verschicken und mit ein bisschen Glück und gegenseitiger Sympathie ergibt sich da vielleicht was. Wir sind sehr gespannt auf die Resonanz. Momentan arbeiten wir daran, unseren Konzertkalender zu füllen. Dabei geht's vom Festival mit 20.000 Zuschauern bis in die kleinste Kaschemme. Unser Baby will einfach raus!